KRETAumweltinfo

Κρ΄ητη περιβαλλοντικές πληροφορίες

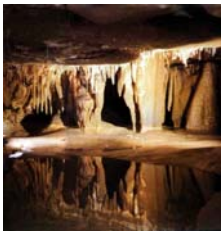
Info-Merkblatt-Nr. 108 • 05

NATURWISSENSCHAFTLICHE ARBEITSGEMEINSCHAFT OBERTSHAUSEN - MOSBACH e.V.

(Umweltpreisträger 1984 des Kreises Offenbach a .M.; beurkundet mit dem Europäischen Umweltpreis 1987)

Herausgeber: NAOM eV● Öffentlichkeitsarbeit (Presse), H. EIKAMP / U. KLUGE ☎ 06104 - 490 614 / Fax: 06104 - 408 735 Alexanderstraße 42
Internet: www.kreta-umweltforum.de / www.naom.de E-mail: kretaumweltinfo@web.de / klugesei@gmx.de D – 63179 Obertshausen

Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:
Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:



Agia Foteini Cave
Höhlenkirche nahe **Avdou,** Präfektur Iraklion

Wegbeschreibung: Die Foteini Höhle liegt rd. 45 km südöstlich von Iraklion und ist von der Ortschaft Avdou (in der "Lagada"-Senke) aus zu erreichen. Hierzu fährt man am besten von Iraklion über die Nationalstraße in östlicher Richtung bis Hersonissou und biegt dort nach Süden in Richtung Lassithi-Hochebene (und Avdou) ab. Von Iraklion bis Avdou sind es rd. 39 km. In Avdou (etwa in der Ortsmitte) weist rechts ein Schild auf den Abzweig zum Ag. Foteini Cave hin. Die rd. 6,7 km lange Strecke führt ab Avdou bis zum Zielpunkt über eine Piste, die in Serpentinen stetig bergauf geht. Ein Allradfahrzeug ist hier empfehlenswert, insbesondere, da die Piste (je höher man in die Berge kommt) schlechter, steiler und vor allem enger wird; im letzten Drittel kommen sich begegnende Fahrzeuge kaum mehr aneinander vorbei. Auf diesem Teilstück der Schotterpiste gibt es nur eine verbreiterte Stelle, die als "Passage" nutzbar wäre.

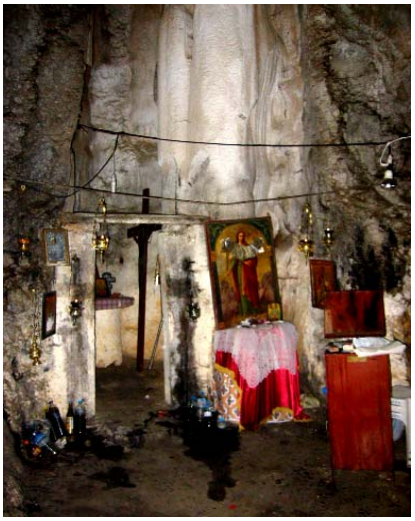
Ab dem Abzweig in Avdou (Hinweisschild) fährt man der Piste rd. 600 m bis zu einer Weggabelung, der man links abbiegend (bergauf) folgt. Nach weiteren rd. 1,4 km erreicht man einen "Reiterhof" (rechts der Piste); weiter gerade aus, kommt man nach ca. 1,3 km an eine weitere Weggabelung, der man rechts abbiegend noch 300 m (bis zu einem die Piste querenden Gatter) folgt. Ist das Gatter "verschlossen" – ist die Weiterfahrt vorbei; ein Zeichen, dass der letzte Streckenabschnitt derzeit nicht befahrbar ist und die letzten 3 km "zu Fuß" bewältigt werden müssen. Bei "offenem" Gatter kann die Fahrt weitergehen. Nach rd. 500 m erreicht man die "Passage" und nach weiteren 2,6 km den Zielpunkt, den Aufstieg zur Höhle, der links der Piste an einem "Gebäude" beginnt und **ausgeschildert** ist. Der Aufstieg erfolgt über ca. 200 "Treppenstufen" mit einem Höhenunterschied von rd. 250 m und endet auf einem Plateau, dem Vorplatz zur Höhle.

Die Ortschaft Avdou hat ungefähr 600 Einwohner und ist bereits in einem venezianischen Dokument aus dem Jahre 1381 erwähnt.
[Näheres zu Avdou findet man unter www.avdou.com ; hier gelangt man auch über LINKS zu "AVDOU VILLAS MARIS HOTELS", wo die Abbildung im "Merkblattkopf" unter "Skt. Höhle Fotini, Avdou" abgebildet ist (die wir aber so nicht sahen).]

Die Höhlenkirche in der Foteini Höhle ist dem "Heiligen Fotinis" geweiht; die Geschichte der Höhle geht jedoch archäologischen Funden zufolge bis auf das Neolithikum zurück. Kultgegenstände aus der minoischen Zeit deuten ferner auf eine Nutzung als "Anbetungshöhle" hin. Ab der byzantinischen Zeit (und auch später, wohl bis in die Neuzeit) gilt sie als eine Art "Wallfahrtsort".
Der Höhleneingang ist heute mit einem Metallgittertor gesichert, aber immer offen! Die Kirchenglocke steht auf dem Höhlenvorplatz. Der Zugang ist sehr schmal (nur für eine Person) und führt zwischen Stalagmiten und Stalaktiten über "Treppen" und im Laufe der Jahrhunderte blank getretenen Fels rd. 50 Meter in den Berg. Er endet in einer relativ großen Halle, in der eine fast schneeweiße Sintersäule dominiert. Hier befindet sich auch der Kirchenteil mit dem "Altarraum". Abzweigende Höhlengänge und –stollen sind nur über Kletterpartien mit entsprechender Ausrüstung begehbar. Flachwasserlachen in Nebenräumen sind nicht selten und deuten auf wenig vorhandene Wasserschlinger hin. Der schmale Hauptgang (zur Kirche) wird von elektrischen Lampen (die aber wohl wegen der Feuchtigkeit nicht funktionieren) und Kerzen begleitet. Im Schein der brennenden Kerzen wirken Höhle und Kirche (gespenstig) Ehrfurcht erweckend und sind wohl der ideale Rahmen für eine Anbetung.

Auf der Rückseite dieses Info-Merkblattes sind einige Impressionen dieser Exkursion in Bildern festgehalten; leider können sie jedoch nicht die Atmosphäre wiedergeben, wie man sie "vor Ort" antrifft. Bleibende Eindrücke kann nur jeder selber sammeln. So denn auch unsere Empfehlung zum Besuch des Agia Foteini Cave!

Die Abb. zeigen (v. li. n. re.): Blick auf Avdou vom Höhlenvorplatz aus; den Höhlenzugang und den Höhleneingangsbereich.



Über blank getretenen Fels führt der Höhlengang über Treppenstufen in den "Altarraum" vor einem Kalksinter-"Vorhang".

Abb. li.: die obere Hälfte der dominierenden, weißen Kalksintersäule im "Altarraum" (s. dazu mittl. Bildreihe, Abb. re.). Die mittlere Abb. zeigt ein Weihwassergefäß, etwa im Mittelpunkt des Raumes der Höhlenkirche. Es wird (auch) vom Tropfwasser aus der Höhlendecke gespeist. Schon bei den "alten" Griechen befanden sich am Eingang zu den heiligen Räumen Gefäße mit geweihtem Wasser, mit dem sich die Eintretenden besprengten, zum symbolischen Zeichen der Reinheit, welche von jedem gefordert wurde, der das Heiligtum der Gottheit betreten wollte. Die re. Abb. zeigt den "Höhlenausgang" von Innen.

Fotos: (4) *U. Kluge* / **(7)** *H. Eikamp* (05/2005)

[Art.-Nr. **2.384**, Zitat-Nr. **4.128**] impr. *eik.amp* 2005